

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

107 (8.5.1895) Abendzeitung

Abonnement: In Bausen abgeholt. 1/2 J. monatlich. 1/2 J. 1.00. 1/2 J. 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Wfg. (Sokal-Inserate billiger) die Kleinzeile 40 Wfg. Einzelne Nummern 5 Wfg. Doppelnummern 10 Wfg.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895. (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Berkastr. Nr. 11. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog.

Nr. 107. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. Mai 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Nützliche Nachrichten.

Mit Entschiedenheit groß. Ministeriums des Innern vom 3. Mai d. J. wurde Amtsräsident Heinrich Häfner bei groß. Bezirksamt Waldshut zu groß. Bezirksamt Donaueschingen versetzt.

S. Kriege in der Ferne.

In immer häufigerer Wiederkehr werden die größeren Staaten Europas, die in anderen Welttheilen ausgebehnte Kolonien besitzen und wichtige Handelsinteressen zu wahren haben, genöthigt, zu den Waffen zu greifen und in weiter Ferne kostspielige und häufig genug mörderische Kriege zu führen, um ihren Besitz zu verteidigen und ihre Autokratie zu behaupten.

Auch jetzt wieder sehen wir eine Reihe von Staaten in kriegerische Unternehmungen dieser Art verwickelt. Spanien macht der Aufstand in Cuba reichlich zu schaffen. Ganz ruhig ist es auf der Insel niemals; das Ziel der fortwährend sich wiederholenden Aufstände ist die Losreißung vom Mutterlande, und wie bei allen größeren amerikanischen Kolonien wird dieses Ziel erreicht werden, wenn auch noch nicht dieses Mal und noch nicht in absehbarer Zeit.

Frankreich hat seinen kleinen Krieg in Madagaskar gleichfalls mit einigen Erfolgen begonnen. Des schließlich Sieges sind übrigens die Franzosen so gewiß, daß sich ihre Generale es sogar leisten können, unter einander darüber zu streiten, wer mehr dazu berechtigt sei, diesen Sieg zu erringen.

Pflicht und Liebe.

Roman von C. Wild.

(Nachdruck verboten.)

44) (Fortsetzung.) „Wenn das so leicht ginge“, sagte die Präsidentin. „Viola ist stolz und wird sich nicht herbeilassen, offen gegen ihren Gatten Klage zu führen. Mein Gott, wer dies Alles vor vier Jahren vorhergesehen hätte! Mich dauert die arme Frau, so jung, so schön und doch so unglücklich.“ Gerhard starrte fasslos vor sich hin. „Welchen Rath geben Sie mir?“ fragte er dann, wieder an der Seite der alten Dame Platz nehmend. „Suchen Sie Lounberg auf und reden Sie ihm ordentlich ins Gewissen. Trachten Sie ihn von hier fortzubringen, denn so lange der Graf in seiner Nähe ist, ist keine Aenderung zu hoffen. Und wenn Alles nichts hilft und Viola vielleicht doch einwilligen sollte, mein Haus steht ihr jederzeit offen.“

stämme den englischen Kanonen nicht haben Stand halten können. Daß sie damit eudgiltig unterworfen seien, glauben die Engländer wohl selbst nicht, zumal der eigentliche Organisator des Aufstandes ihnen entronnen ist und bei dem Fremde und Nachbarn, dem Emir von Afghanistan, willige Aufnahme gefunden hat. Zählt man dazu die noch aus letzter Zeit in frischer Erinnerung befindlichen Unternehmungen ähnlicher Art, die Kämpfe der Holländer in Indien, der Italiener am rothen Meere, der Franzosen am Senegal u. s. w., so ergibt sich, daß es an Stoff zu kriegerischen Berwidlungen niemals fehlt.

Alle diese Kämpfe enden mit dem Siege europäischer Disziplin über die schlechteren Kampfmittel der Eingeborenen. Aber sie bringen erhebliche Verluste an Menschenleben, zumal Truppen aus dem Mutterlande herbeigezogen werden müssen, die an das Klima und die örtlichen Verhältnisse nicht gewöhnt sind. Und sie kosten Riesensummen. Wenn es auch üblich und der Ordnung ist, mit den Ausgaben einer solchen Expedition die Stats der betreffenden Kolonie zu belasten, so bedeutet das doch eigentlich nur eine Buchungsfrage. Die Kosten werden darum nicht niedriger, und wenn die Kolonie wirklich im Stande ist, sie allein aufzubringen, so kann dies doch bei den engen Wechselbeziehungen zwischen ihr und dem Mutterlande auch auf dieses nicht ohne Rückwirkung bleiben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 7. Mai. Zum Vortheil der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger hat gestern das groß. Hoftheater mit seiner strengen Tradition einmal gebrochen. Die Tempelthore öffneten sich, um auch einmal der leichtgeschicktesten zehnten Muse Gastrecht zu gewähren. Und das hat man wohl nicht bereut. Denn des vielgefeierten Altmeisters Johann Strauß entzückende „Flebermann“, die da gestern auf der geweihten Bühne so vergnüglich umherwirbelte wie ein melodienhüllender Zauberput, sie that es dem Publikum bald an mit ihren unsterblichen Weisen, ihrem wahrhaftigen Uebermuth, daß das Baden der homerischen Götter in den lebhaften Heiterkeitsausbrüchen der gestrigen Theaterbesucher ein gleichwertiges Pendant fand.

Mit außerordentlich vielem Geschick und nicht geringer Energie hat Herr Generalmusikdirektor Nottl vor allem, angesichts der hiesigen musikalischen Verhältnisse, diese in allen ihren espritvollen Einzelheiten so vollendete Aufführung ermdelicht. Das Wagnerorch. war wie in ein echt Straußisches verwandelt, so zündend und sprühend jauchzten die Kotten Walzermelodien auf. Mit einem Wort, es war Klasse darin, echt Wiener Blut,

man spürte ordentlich den prickelnden Geist der tanztrendigen Donau-Kaiserstadt, von dem Taktstock Nottl's heraufbeschworen. Und dieser Geist des festlichen, abermüthigen und herzensehnen Wien, er war in der ganzen Aufführung lebendig, trollte lustig durch Wort und Bild hindurch und zeigte, daß die ernste, ergebende Kunstthätigkeit, deren bevorzugte Stätte das hiesige Hoftheater sonst ist, den heiteren, lebensfrohen Uegrund alles Schaffens unberührt und in seiner Art gesund erhalten hat. So wird denn dieser, der Königin der Operette gewidmete Abend des Hoftheaters, während sein, in den Annalen der Bühne fortzuleben.

Die Darsteller entfalteten einen fiesegewissen Wettstreit in der Durchführung ihrer Partien, so daß Jeder für sich das Beste bot, wenn es ja allerdings naturgemäß ist, daß es Einzelnen schwerer war, die Eigenart der Persönlichkeit in den Wirbel des Ganzen einzufügen. Die Krone der Anerkennung gebührt entschieden Frau Nottl als Rosalinde. Die Harmlosigkeit, mit welcher sich Rosalinde auch mit sehr bedenklichen Situationen abfindet, brachte sie so bezaubernd anmüthig und schalkhaft zum Ausdruck, daß sie das Publikum in einem fort entzückte. Die frische, ungezwungene Natürlichkeit ihres Spiels, ihre lebendige Art zu singen, waren eben außerordentlich wirkungsvoll. Die Eleganz ihrer Toiletten verdient besonders mit erwähnt zu werden.

Von den anderen Damen sei sobann zunächst Fel. Ros. volles Lob gesendet, die ihre Arole mit viel froher, schelmischer Roletterie begabte, und Frau Raub, deren blauer Prinz Orlosky im Couplet wie im Champagnerliebe vorzüglich war.

Die Herren bedeckten sich nicht minder mit Ruhm. Flott, elegant und in den verschiedenen Situationen sehr belustigend gab Herr Rosenberg den Gabriel v. Eisenstein. Frisch und fidel war Herr Gerhäuser als Alrod, recht ansprechend der Falke des Herrn W. Beyer und der Adolof des Herrn Rreymann vor allem in der Maske wirksam. Am die Palme der Lustigkeit, des Uebermuths und des Humors stritten sich unter ihnen allerdings die Herren Rebe als Direktor Frau und Reiff als Gefängniß-Aufscher. Der letztere, dessen Kalauerfreude sich sogar soweit erging, daß er schließlich nicht einmal mehr die Wirkung des Ger. und des Nordhäuser zu trennen vermochte und alle die so oft belächelten Scherze seiner pointenspielerischen Rolle recht drallich herausbrachte, hatte in dem durch Hr. Rebe geschaffenen Gefängnißdirektor ein prächtig Seitenstück effektvollster Komik, sodas die Szenen im Gefängnißlokal voll sprudelnden Humors waren. Sehr viel Sorgfalt war in der Regie des Herrn Schön aufgewendet, Dekorations- und Toiletteprunt kamen zur besten Geltung; auch das Ballet erutete vielen Beifall und das Endresultat war somit ein in seiner Eigenartigkeit zugleich glänzender Erfolg, den das ausverkaufte Haus durch lebhaften Applaus anerkannte.

Badische Chronik.

* Mannheim, 7. Mai. Auf Antrag der Spar-Kommission beschloß der Stadtrat die Festsetzung des Zinsfußes bei der städtischen Sparkasse mit Wirkung vom 1. Juli 1895 ab wie folgt: für Beträge bis zu 500 M. auf 3 1/2 pSt.

Das also war Violas Glück, ihre glänzende Zukunft! O, warum hatte er sie von sich gelassen, warum hatte er sie diesem Manne zu eigen gegeben, ohne besser zu prüfen, ohne zu warnen!

Wohl, es war ihre freie Wahl gewesen und doch, ein gütiges, mildes Wort vielleicht hätte damals noch Alles gewendet, jetzt war es zu spät, zu spät!

Die kalte Winterluft brachte ihn langsam zur Besinnung zurück. Müde und erschöpft blieb er stehen und sah um sich. Er war bei seinem Herumirren weit hinaus in eine der Vorstädte gekommen, und nachdem er sich einigermaßen orientirt hatte, kehrte er hastig in den vornehmeren Stadttheil zurück.

Er trat in ein elegantes Restaurant und ließ sich eine Erfrischung geben.

Während er flüchtig einige Bissen aß und ein Glas Wein trank, überlegte er, an wen er sich am besten wenden könnte, um über Lounberg's Lebensweise noch Aufklärung zu erhalten.

Bald war Gerhard zu einem Entschlusse gekommen; er zahlte seine Rechnung und verließ das Restaurant.

Dann rief er eine Droschke herbei und fuhr zu einem Bekannten, welcher, wie er wußte, auch früher mit Lounberg verkehrte.

Er traf den Gesuchten zu Hause, aber die Nachrichten über Viola's Gatten bestätigten nur die Aussagen der Präsidentin.

Man sprach von Lounberg's Treiben allgemein nur

mit Verachtung und hatte das größte Mitleid für die Frau, die schweigend Alles litt, eine böse, trostlose Zukunft vor Augen.

„Glauben Sie, daß mein Einfluß von Nutzen sein könnte?“ fragte Gerhard, dessen Antlitz leichenblau geworden war.

Der Befragte zuckte die Achseln.

„Wenn ich aufrichtig sein soll, ich glaube nicht. Lounberg steckt zu tief drinnen. Er hat einmal Befallen an diesem Treiben gefunden und wird das Spiel wohl nie mehr aufgeben. Finanziell ist er gänzlich zu Grunde gerichtet, er kann sich höchstens noch einige Wochen halten. In der guten Gesellschaft ist er unmöglich geworden — wie ist da auf eine Umkehr zu hoffen? Es wäre am besten, wenn Frau von Lounberg sich entschließen könnte, sich von ihrem Gatten zu trennen. An der Seite dieses Menschen muß die arme Frau geistig und körperlich zu Grunde gehen.“

Durch Gerhard's hohe Gestalt ging ein nervöses Zucken.

War in der That keine andere Hilfe möglich?

Er empfahl sich und ging.

Er ließ sich die Mühe nicht verbieten, noch einige seiner Bekannten aufzusuchen, um sich über Lounberg zu befragen.

Ueberall dasselbe Achselzucken, dieselbe Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

für Beiträge über 500 M. bis 3000 M. auf 3 pSt. und für Beiträge über 3000 M. auf 2 1/2 pSt.

Wauenthal (A. Kaffy), 6. Mai. Samstag den 4. Mai d. J. beging das Bernhard Sira'sche Ehepaar hier in seltener Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Die Kranzung fand in der Ortskapelle in feierlicher Weise statt.

Aus dem hinteren Murgthale, 6. Mai. Gegenwärtig steht hier alles im schönsten Blüthenstande. Sammelliche Obstsorten versprechen einen reichen Ertrag, ebenso das Getreide und die Futtergewächse.

St. Georgen, 6. Mai. Gestern Nachmittag ging ein sehr heftiges Gewitter über unserer Stadt und Umgegend nieder. Die Schlossen fielen so dicht, daß die ganze Gegend einer Winterlandschaft glich.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Mai.

Ordensverleihung. Herrn Generalmusikdirektor Mottl wurde das Kommandeurkreuz des Ordens vom Säbinger Löwen verliehen.

Auszeichnung. Anlässlich ihres 25jährigen Jubiläums als Schachspielerin erhielt Fräulein Julia Schwarz von J. R. H. der Großherzogin eine mit Brillanten besetzte Brosche.

Musikvorspiel. Am vergangenen Sonntag Nachmittag fand im Saale der „Vier Jahreszeiten“ ein Vorspiel von Schülerinnen des Feuilleton Bina Rahm hier statt. Auch wer sich jugendlichen Leistungen gegenüber reserviert hält, mußte gestehen, daß die musikalischen Unterrichtsergebnisse, die man in diesem Kinderkonzert kennen lernte, wirklich eine anerkennenswerthe Höhe erreichten.

Im Reichstheater war die Sonntags-Vorstellung wieder sehr zahlreich besucht, und wurde das Stück sowohl als auch die Duette der Duettistinnen Fräulein Billi und Fifi Glaser sehr beifällig aufgenommen.

Verband deutscher Handlungsgehilfen. Der Ausflug, den der Verband deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig, Kreisverein Karlsruhe, am vergangenen Sonntag nach Durlach veranstaltete, verlief herrlich.

Schwere Sachbeschädigung. In der Nacht vom 5. auf 6. d. Mts. wurden von ruchloser Hand in zwei Neubauten in der Marienstraße zwei durchgehende Fenstergewände, welche bis zur Hälfte schon eingemauert waren, und an der Kellerterasse zwei Thürgewände gewaltsam aus dem Mauerwerk gerissen und umgeworfen.

Diebstähle. In der H. Spitalstraße wurden einer Frauensperson aus unverschlossener Wohnung 4 M. von einem stollenlosen, vorbestraften Schlossergeselle aus Staffort, der verhaftet wurde, entwendet.

Geschäftliche Mittheilungen.

Das Wiesbadener Inhalatorium versendet soeben seinen Prospekt. In demselben werden ausführliche Mittheilungen gemacht über das Inhalationsverfahren (System Schmeißer) zur Heilung von chronischen Erkrankungen der oberen Athmungswege und der Lunge gemacht.

wurden gute Erfolge erzielt. Alle dies Inhalatorium betreffende Anfragen wolle man adressiren an „Die Direktion des Wiesbadener Inhalatoriums“, Wiesbaden, Frankfurterstraße 16.

Offene Stellen.

Erlebte Stellen für Militärantwörter

(Leute mit Civilversorgungsschein). 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) 17 Weichensteller im Geschäftsbereich der Kaiserl. Eisenbahn-Betriebsdirektion Mühlhausen. Lebensalter nicht unter 21 und nicht über 40 Jahre; neben dem unverletzten Ruf der Treue, Ehrlichkeit und Rührigkeit, körperliche Rüstigkeit und insbesondere normales Hör- und Sehvermögen, Fähigkeit, deutsch zu lesen und zu schreiben, Sicherheit im Rechnen der 4 Spezies; vor der Zulassung zum Weichenstellerdienst bezw. Erlangung der Weichensteller-Anstellung muß eine Spezialprüfung über die Dienstobliegenheiten eines Weichenstellers mit mindestens genügendem Erfolge abgelegt werden.

Neueste Nachrichten.

Mannheim, 7. Mai. Der gegenwärtig in Mundenheim, früher in den hiesigen Redargärten wohnhaft gewesene Hundehändler Frey gerieth gestern Nachmittag in seiner Wohnung in Mundenheim mit seiner Frau in Streit. Im Verlaufe desselben schloß die Frau vor dem rohen Menschen. Bekannter verfolgte jedoch dieselbe auf die Landstraße, woselbst er, 200 Meter von Mundenheim entfernt, die arme Frau einholte und ihr den Hals bis auf die Wirbelsäule durchschnitt. Die Frau blies sofort todt auf dem Plage liegen. Der Mörder wurde kurz nach vollbrachter That verhaftet. Frey ist 55 und die ermordete Frau 21 Jahre alt.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 7. Mai. Generaloberst von Bape ist heute früh im 82. Lebensjahr gestorben.

Belgrad, 7. Mai. König Alexander wird demnächst die Führer sämtlicher Parteien berufen, um mit ihnen über die Finanzlage zu berathen.

Paris, 7. Mai. Aus St. Denis wird gemeldet, daß in Folge der Gemeinderathswahlen, in welchen die Sozialisten durch Republikaner erlegt wurden, große Aufregung herrscht. Die Republikaner wurden mit tausend Stimmen Mehrheit gewählt. Ernste Unruhen werden befürchtet.

Paris, 7. Mai. Der Gouverneur von Obock hat sich gestern nach dem Pantheon begeben, um im Namen des Königs Menelik einen prachtvollen Kranz auf dem Grabe des ehemaligen Präsidenten Carnot niederzulegen.

Athen, 7. Mai. Für heute, am Namenstage des Königs von Griechenland, werden auf Cypren große Kundgebungen zu Gunsten des Anschlusses der Insel an Griechenland erwartet. In allen Städten und Dörfern sind Volksaufzüge geplant. Das griechische Element beträgt ungefähr 7/9 der ganzen Bevölkerung und befindet sich in großer Aufregung über diese Frage.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Mai.

In dritter Lesung wird der Nachtragsetat betr. die Nordostseekanal-Festlichkeiten angenommen.

Auf der Tagesordnung steht sodann die Abstimmung über die Wahl des Abg. Böttcher (natl.), deren Ungiltigkeit von der Wahlprüfungskommission beantragt wurde.

Zur Geschäftsordnung bemerkt Abg. Marquardsen (natl.), es sei ein bisher wohl noch nicht vorgekommener Vorgang, daß über die Kassirung einer Wahl beschloffen wurde, ohne daß ein Wort für oder gegen dieselbe gesprochen sei. Er bitte das Haus, noch jetzt eine Diskussion über den Antrag der Kommission zuzulassen.

Abg. Brandenburg (Zentr.) widerspricht. Es liege gar kein sachlicher Anlaß vor, diesem Verlangen nachzugeben.

Abg. Emmeerus (natl.) kann nicht glauben, daß das Haus es mit keinem Gerechtigkeitsgefühl vereinbaren könne, eine Diskussion, die neulich nur aus Versehen unterblieben sei, nicht zuzulassen.

Abg. Bacher (Zentr.) protestirt gegen die Art, wie der Vorredner einen Antrag zur Geschäftsordnung motivirt.

Es liege kein Grund vor, eine Debatte wieder zu

eröffnen, die neulich gerade von den Nationalliberalen nicht eröffnet worden sei. Die Wahl Böttchers wurde schließlich für ungiltig erklärt.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen: 4. Mai. Johann Dieb von Rübberg, Schuhmacher hier, mit Christina Reil Wittwe von Riefern. — Johann Duffinger von Dabstadt, Autscher hier, mit Maria Schneidenburger von Oberwiesheim. — Ignaz Ziegler von Fischerbach, Schmied hier, mit Maria Bipp von Dären. — Heinrich Friedrich von Rinklingen, Gärtner hier, mit Friederike Schöthaler von Schwann. — Hermann Wich von Ettlingen, Bierbrauer hier, mit Luise Weil von Bählerthal. — Karl Steinbach von Färsfeld, Mechaniker hier, mit Luise Dimpfel von hier. — Robert Glodner von hier, Lithograph hier, mit Emma Blum von hier. — Ludwig Trester von Obshausen, Metzger alda, mit Karoline Pfizenmeier von Obshausen. — Karl Klein von Breiten, Fabrikarbeiter alda, mit Elisabeth Fink von Breiten. — Hermann Gultnecht von Welschneureuth, Ländner alda, mit Bertha Gultnecht von Welschneureuth. — Karl Seiter von hier, Mandarist hier, mit Emma Metz von Au a. Rh. — Dr. Rudolf Bruggler in Hüglingen, Stabsarzt in Kolmar, mit Agnes Stolle von Weizig. — August Bästlin von Grabow, Bizegwartmeister hier, mit Franziska Huber von Hagenua.

Auswärtige Todesfälle. Staffort. Wilhelm Hauth, Kaufmann. Mannheim. Joseph Bäckle, Hofplattenermeister, 66 J. a. — Ludwig Schneider, Bäckermeister, 58 J. a.

D.B.H. Witterungsbericht.

Ein tiefes barometrisches Maximum mit dem Kern über der skandinavischen Halbinsel bedeckt ganz Nord-Europa. Auch über Zentral-Europa weist der Luftdruck noch ziemlich hohe Stände auf. Dagegen ist im Südwesten und Süden das Barometer gesunken und hat sich die Depression, welche gestern vor der nordafrikanischen Küste zu erkennen war, rasch über die Westhälfte des Mittelmeeres ausgedehnt. In Zentralfrankreich zieht sich längs des Nordfußes der Alpen bis zum Salzammergut ein furchenartiges Gebiet geringen Druckes, in welchem zahlreiche Tief-Minimas eingelagert sind. An den Hochstationen der Alpen weht südöstlicher bis südwestlicher Wind, während in der bayerischen Hochebene der Nordostwind Mittags zeitweise sehr stark auftritt. In ganz Zentraleuropa trägt das Wetter bei stellenweise lebhaften östlichen Winden heiteren Charakter, im Süden dagegen ist der Himmel vielfach bedeckt und fällt stellenweise Regen. Die Temperaturen sind in ganz Deutschland sowie im Abgangsgebiete etwas gestiegen, allgemein jedoch sehr unregelmäßig vertheilt. Voraussichtliche Witterung: Im allgemeinen heiteres und warmes Wetter mit Neigung zu lokalen Gewittern.

Telegraphische Kursberichte

vom 7. Mai.

Table with multiple columns showing exchange rates for Frankfurt a. M., Berlin, and Paris. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M. (Anfangskurse)', 'Frankfurt a. M. (Schlußkurse I, 2 Uhr 37 Min.)', 'Frankfurt a. M. (Schlußkurse II, 3 Uhr - Min.)', and 'Berlin (Anfangskurse)'. Lists various financial instruments like Staatsb. An., Lombarden, and their corresponding rates.

Briefkasten.

Sppl. A. in L. Wo Boose zur großen Gelbverloosung bezogen werden können, ist uns nicht bekannt. Alle Abonnenten hier. Neudateler Boos Nr. 88 789 wurde mit 12. — Franks am 1. Febr. 1894 gezogen. Den Einzug können Sie durch das Bankhaus A. Marx hier besorgen lassen.

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die nachverzeichneten Bauarbeiten zur Herstellung eines Bahnwartshauses auf Station Bietigheim sollen im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden: 6181.2.2

1. Die Mauer- Stein- bauer- u. Gypferarbeiten auf veranschlagt zu 4900 M.
2. Die Zimmerarbeiten 1000
3. Schreinerarbeiten 300
4. Glaserarbeiten 180
5. Blechenerarbeiten 140
6. Schlosserarbeiten 180
7. Lärcherarbeiten 400

Die betr. Pläne, Arbeitsbeschreibungen u. Bedingungen können auf dem diesseitigen Hochbauamt (Kriegsstr. 64) hier in den städtischen Geschäftsstunden eingesehen werden, wozu auch die Angebote spätestens bis **Donnerstag den 9. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr** portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Karlsruhe, den 30. April 1895. Gr. Eisenbahninspektion.

Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Zur Vornahme von baulichen Veränderungen im Aufnahmsgebäude Appenweier sollen nachbenannte Bauarbeiten im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

in Betrage von ca.

1. Mauerarbeiten 5800 M.
2. Zimmerarbeiten 800
3. Herstellung von eichenen Kiefern-Parquetböden in Asphalt a. 545,0 Dm.
4. Schreinerarbeiten 1600
5. Schlosserarbeiten 990
6. Blechenerarbeiten 117
7. Lärcherarbeiten 646

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsansätze sind auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht aufgelegt, wozu auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Aufnahmsgebäude Appenweier“ versehen bei dem Unterzeichneten bis längstens **Donnerstag, den 9. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr**, eingereichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 5991.2.2 Offenbürg, den 26. April 1895. Gr. Bahnbauinspektor I.

Niedolsheim. Versteigerungs-Ankündigung.

Da bei der am 19. v. M. in der Nachlasssache des Löwenwirts Karl Ludwig Kammerer II. in Dettenheim bei Niedolsheim vollzogenen Versteigerung der Anschlag auf das unten beschriebene Wohnhaus nicht geboten wurde, so wird dasselbe am **Montag den 13. Mai 1895, Nachmittags 1 Uhr**, im Rathhause dahier einer zweiten Versteigerung zu Eigentum ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Anschlag nicht erreicht wird, vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung.

Lagerbuch Nr. 2442: 88 Ar 80 Meter Hofreithe und Hausgarten in Dettenheim mit einem zweistöckigen Wohnhaus mit der Realtschuldgerechtigkeit zum Löwen nebst Scheuer mit Stallung und Schweineställen neben Heß & Pauli und Friedr. Zimmermann I Witwe, tax. 5000 M. Die Zahlung des Steigerungspreises hat bar mit 5 % Zins vom Tag der Gewährung an nach Verweisung des Groß. Notars zu geschehen. Die übrigen Bedingungen können inwischen auf dem Rathhause hier eingesehen werden. Niedolsheim, 4. Mai 1895. Das Bürgermeisteramt. Hager.

Abbruch.

Waldfstraße 15 sind zu haben: Türen, Fenster, Ziegel, Schiefer, eine Ladenfacade mit zwei Auslagenfenstern, Kienensböden, das Gebälk eines neuen Dachstuhls, Treppen, sowie Mauer- und Backsteine und Schalbleien. 6138.10.6 NB. Ebenfalls sind 8 tüchtige Arbeiter gegen hohen Lohn sofort Beschäftigung.

Architekt gesucht.

Ein jüngerer Architekt für Bureau und Bauplatz wird für größere städtische Bauten zu baldigem Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, sind bis zum 15. Mai bei uns einzureichen. Pforzheim, 2. Mai 1895. Städt. Hochbauamt. Kern. 6291.2.2

Stammholzversteigerung im Forstamt Langenberg.



Samstag den 18. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, werden zu Langenberg — Post- u. Bahnstation Randel-Platz, — aus den dort umliegenden Wald-Abteilungen, wie diese in den Losbeintheilungs-Ansätzen verzeichnet sind, folgende Stammholz zur Versteigerung gebracht: 53 Eichen I. bis IV. Kl., 152 Kiefern I. bis IV. Kl., 61 Buchen I. und III. Kl., 13 Eichen II. und III. Kl., 11 Rüstern, Birken und Fichten III. Kl., 7 Fichten V. Kl., 350 Painbuchen Stangen I. und II. Kl. Langenberg, den 4. Mai 1895. Das f. Forstamt. Osterheld. 6460

Niedolsheim. Rindjaselversteigerung.

Die Gemeinde Niedolsheim läßt **Donnerstag den 9. d. M., Nachmittags 1 Uhr**, in dem Rathhause dahier einen fetten, zur Zucht untaugl. Rindjasel gegen Baarzahlung zu Eigentum versteigern, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden. Niedolsheim, den 4. Mai 1895. Das Bürgermeisteramt. Hager. 6541

Glück auf!

Die letzten Loose zur **Maimarkt-Ziehung** morgen **Abend 7 Uhr à 2 M.** sind noch zu haben bei **6561 Carl Götz,** Leberhandlung Sebelstraße 15.

Hafer,

schwere Qualität, in jedem Quantum zu den billigsten Tagespreisen bei **6581 N. J. Homburger,** Kronenstraße 50.

Platz-Inspector
mit hohem Gehalts für eine erste Versteigerungs-Geschäfte (Auction, Uniform, etc.) angestellter Beamter nicht unbedeutend erhöht. Offerten an **6575 a b Exp. d. Bad. Pr.**

Zu verkaufen

6570. Schützenstraße 83, 3. St., ein neuer Sommer-Anzug, ein neuer Sommer-leberzieher, und noch verschiedene gut erhaltene Herren-Kleider. Gute Stellung schnell überallhin. Jedermann forderer. Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend. 6454.2.2

Gelegenheitskauf!

Helle Jacken

(nur Neuheiten der Saison)

empfiehlt zu folgenden **aussergewöhnlich billigen** Preisen:

Serie I à 3 Mark das Stück
Serie II à 5 Mark das Stück
Serie III à 8 Mark das Stück
Serie IV à 10 Mark das Stück

Eduard Darnbacher

Karlsruhe, 6282.3.3
Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse.

Säckingen a. Rh. Hotel, Mineral- und Soolbad.

Altrenommiertes, gut eingerichtetes Haus, von Gärten umgeben, in der Nähe des Bahnhofes; freundliche Zimmer, gute Küche und Keller, aufmerksamste Bedienung bei mässigen Preisen. 6539 10.1
Mineralquelle (Jod-, Brom- und lithionhaltige Kochsalztherme 29°) zu Trink- und Badekuren; Soolbäder mit Rhoisfelder Soole im Hause. Prospekt durch die Besitzer **Schnurr & Degler.**

Feinste Qualität.

Prima geräucherte Vorderschinken

per Pfund 50 Pfg., bei größerer Abnahme Preisermässigung empfiehlt

Consum-Geschäft L. Gottlieb,
St. Johann a. d. Saar.

NB. Die Waare ist auf Leihlinien untersucht, worüber Attest beigelegt wird. 6478.3.1

Verkauft nur gegen Nachnahme.

Auf dem **Wochen-Markte** gegenüber dem Karpsen wird morgen **Wittwoch** eine Partie schönes **Irdenes Geschirr** zu 10, 15 und 20 Pf. verkauft. 6590
NB. Bei schlechtem Wetter im Laden Ludwigsplatz 40 a.

Tüchtige Schreiner

werden gesucht von **6444.2.2 Billing & Zoller.**

Einige Tapezierer

werden sofort gesucht von **6586 Billing & Zoller.**

Zimmertapezier

ein tüchtiger, ein Junge zum Tapetenstreichen gegen sofortige Bezahlung, sowie ein Lehrling zur Erlernung des Möbel- und Zimmertapeziergeschäfts sucht **6569 Sebastian Münich,** Möbels- u. Zimmertapezier, Hirschr. 10 u. 12.

Schneider-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter auf Uniform findet sofort dauernde Beschäftigung. Kaiserstr. 71, Hinterb. 3. St. 6583.2.1

Zwei tüchtige junge Bierbrauer

sowie ein **Pferdeknecht** können sofort eintreten. **Brauerei Goppel,** Eggenstein. 6454.2.2

Bauschlosser,

ein tüchtiger, selbständiger, kann eintreten: **6482.2.2 24 Karlstraße 24.**

Gesucht

per sofort ein zuverlässiges Mädchen, welches mit Verlesen und Aufzeichnen von Wäsche umzugehen versteht. Geff. Offerten unter Chiffre C. B. 6492 an die Exp. d. „Bad. Pr.“ 2.2

Lehrling.

Für unser technisches Bureau nehmen wir gegen sofortige Vergütung einen Lehrling mit entsprechender Befähigung auf, demselben ist Gelegenheit geboten, sich als Steinmetztechniker auszubilden. **6228.4.2 Rupp & Moller.**

Junge Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Tapetenfabrik von **L. Kammerer,** Waldstr. 28. 6577.3.1

Mehrere Mädchen

zum Nähen werden gesucht. **Marienstraße 1, 2. Stock links. 6501.2.2**

Kellner-Lehrling.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, welcher auch die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres im Hotel zum grünen Hof, Karlsruhe.

Koch-Fräulein-Gesuch.

Mädchen, welche das Kochen erlernen wollen, werden wieder angenommen. **Feldherrnhalle, Kaiserstraße 219.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mann, der das **Schneider-Gewerbe** erlernen will, kann sofort in die Lehre treten. Zu erfr. **Jähringerstr. 54, 3. St. 6595**

Konditorlehrling-Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann bei mir in die Lehre treten. Offerten an **J. M. Bauer,** Hofkonditor, Karlsruhe. 5919

Älterer kräftiger, evangelischer Arzt, Preuß. Physikal.-Examen mit „gut“ bestanden, **6452.3.2**

sucht Arzt-Stelle.

Geff. Offerten sub. **H. 2090** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Buchhalter

mit Is. Referenz sucht dauerndes Engagement per 1. Juli u. könnte der Eintritt auch vorher erfolgen. Geff. Offerten unter Nr. **6591** in der Exp. der „Bad. Pr.“ erb. **2.1**

Koch.

Junger Mann, 19 Jahre alt, tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht alsbald Stellung. Offerten unter Chiffre **J. B. 6490** sind an die Exp. der „Bad. Presse“ einzufenden. **2.2**

Ein tüchtiger und erfahrener Installateur und Klebner

sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. **6417** an die Exp. der „Bad. Presse“. **3.3**

Welches Geschäft

nimmt einen jungen, fleißigen und ehrlichen Burschen als Ausläufer oder Hausbursche an? Offerten unter Nr. **6448** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. **3.2**

Ein gebildetes (norddeutsches) Fräulein sucht Stellung in einer nahe gelegenen Stadt, zu größeren Kindern per 1. Juni. Selbiges ist erfahren in allen Haus- und Handarbeiten, sowie im perfekten Kleidermachen. Photographie und Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten bittet man unter Nr. **6565** in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Gottesauerstraße 33a ist eine **Manufakturwohnung** von zwei freundlichen Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. **6424.3.3**

Gröngystraße 10a, 3. Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, mit besonderem Eingang sofort zu vermieten. **6496.2.2**

Durlacher Allee 6 sind 1 oder 2 möblirte Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen im **4. St. 6574**

Durlacher Allee 6 ist ein großes Montagszimmer mit Küche und Keller sofort oder auf **23. Juni** zu vermieten. Zu erfragen im **4. Stock. 6573.2.1**

Wiesbadener Inhalatorium

Wiesbaden Frankfurterstrasse 16 Wiesbaden

Leitender Arzt

Dr. med. Georg Heusmann.

Spezielles Inhalationsverfahren

zur

Heilung von chronischen Erkrankungen der oberen
Athmungswege und der Lunge.

Eröffnung am 12. Mai 1895.

Prospecte und nähere Auskunft jederzeit gerne zu Diensten.

6523

Die Direction.

Verficherung.

Wir suchen gegen festen Gehalt und Nebenbezüge für unsere Volks-Verficherung einen Vertreter. Fleißigen und soliden Persönlichkeiten auch gereifteren Alters z. B. Pensionisten etc. ist Gelegenheit geboten, eine Stelle zu erlangen, die namentlich sich durch das steigende Incasso mit der Zeit ein wesentliches Einkommen gewährt. 6299

„Arminia“

Lebens-, Aussteuer-, u. Militär-dienstkostenversicherungs-Gesellschaft. Die General-Agentur Karlsruhe, Steinstraße 29.

Strohhüte,

Blumen und Federn, sowie sämtliche Putz-Artikel in reichster und modernster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt D. Schwarzwälder, 418.10.9 Kaiserstraße 22. Güte werden garantiert.

Da. Rothweine, deutsche, beliebt u. empfohlen, 100 Gr. Nr. 54 u. 75. Reinheit garantiert. Proben v. 30 Gr. unt. Nachn. G. Weiss III, Käfer, Oppenheim, a. d. Bergstr. 6087

L. Kappenberger, z. Reichskanzler,

empfiehlt vorzügliches

6404.3.3

Sinner'sches Tafelbier (Pilsner Brauart).

Garantirt reine Weine und gute Küche.

Separatzimmer für geschlossene Gesellschaften, Hoferiten etc.

Poliphon- und Symphonion- MUSIKWERKE und MUSIK-AUTOMATEN.

Jedes einzelne Instr. spielt Tausende der schönsten Lieder, Märsche, Choräle, Opernstücke, Tänze. Preis M. 5.— bis M. 500.—. Haltbarkeit garantiert. 2905

Billigster und direkter Bezug durch die Haupt-Fabrik-Niederlage:

G. SCHMIDT-STAUß,

Karlsruhe, 154 Kaiserstr., gegenüber d. Gren.-Kaserne. Illustr. Preisliste gratis u. franco.

Lehrling-Gesuch.

2 kräftige Jungen, welche Lust haben, die Schlosserei gründlich zu erlernen, können eintreten: Schlosserei Herrenstraße 5. 6324.2.2

Wielandstraße 16

ist eine schöne helle Werkstatt auf 23. April oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 5404*

Costüme,

eleganteste, werden nach Pariser Schnitt und Journalen schon von 10 Mark an schnell und pünktlich angefertigt. 3972*

Johanna Weber, Akademiestr. 53, 2 Treppen hoch.



Heirath.

Eisendreher, besserer solider Mann, 38 Jahre alt mit gut. Verdienste und einigen 1000 Mk. Vermögen wünscht Heirath mit einem Fräulein oder Wittwe. Anonym verbeten. Discretion zugesichert. Off. unt. Nr. 6477 an die Exp. d. „Bad. Presse.“ 22

Kapitalist.

Suche für das Großherzogthum Baden, oder auch einzelne Kreise desselben, einen Kapitalisten, der die Fabrikation meiner patentirten

Cement-

Doppelfalz-Dachziegel (D. N. G. Nr. 10295, 12562, 39647) übernimmt. 6433.2.2

Dieselben finden nachweislich überreichlichen Absatz, sind von meinen Lizenz-Inhabern in ganz Deutschland sehr vortheilhaft eingeführt, durchaus nicht mit ähnlichen Fabrikaten zu vergleichen und stehen auf diesem Gebiete ohne jegliche Konkurrenz da. Es bietet sich hierdurch eine sichere und lohnende Existenz für Jedermann.

M. Peissig,

Dachbedeckungs- u. Cementwaarenfabrik Tribsee i. B. o. m. r. n.

Hotelverkauf.

In einer Residenzstadt Thüringens ist ein altrenommirtes Hotel mit großem Restaurationsgarten, ertheilungshalber baldmöglichst zu verkaufen. Off. sub P. 18 an Haasenstein & Vogler, N. G. Coburg etc.

Wagen-Verkauf.

Ein zu jedem Gebrauch geeigneter, 6-sitziger Breck ist preiswürdig zu verkaufen bei Wilhelm Wörth, Wagner in Rappertshausen. 6435.2.2